

## Veranstaltungshinweise:

### **61. Literaturtagung:**

*Stoffe des Erzählens – Materialität, Verkörperung, Performanz*

24. – 26. November 2022

Bildungshaus St. Hippolyt, St. Pölten/Niederösterreich

Veranstalter:

Institut für Österreichkunde in Zusammenarbeit mit dem Institut für Germanistik<sup>AEECC</sup>,  
Abteilung für Fachdidaktik (Universität Klagenfurt)

### **72. Historikertagung:**

*100 Jahre Kulturerbe Niederösterreich*

7. – 8. Oktober 2022

Campus Krems/Niederrösterreich

Veranstalter:

Institut für Österreichkunde in Zusammenarbeit mit der Universität für Weiterbildung Krems  
– Department für Kunst- und Kulturwissenschaften (DKK)

---

## **Das Institut für Österreichkunde (IÖK)**

wurde im Jahr 1954 auf Initiative des Bundesministeriums für Unterricht und des Bundeskanzleramtes als Arbeitskreis für österreichische Geschichte gegründet. An seiner Spitze standen von Anfang an renommierte Universitätsprofessoren. Ziel des IÖK ist die Schaffung eines besseren Verständnisses von Geschichte, Kultur, Politik sowie Wirtschaft und Gesellschaft Österreichs.

### **Tätigkeitsschwerpunkte**

Wissenschaftliche Erwachsenenbildung auf den Gebieten Geschichte und Sozialkunde sowie Politische Bildung, Literatur und Sprachwissenschaft, Geographie und Wirtschaftskunde.

Regelmäßige Veranstaltung von jährlichen Fachbildungstagungen sowie von wissenschaftlichen Symposien, Workshops und Vorträgen.

Seit 1957 Herausgabe der vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift ÖGL: Österreich – Geschichte – Literatur – Geographie.  
Veröffentlichung der historischen Buchreihe „Austriaca“ sowie der „Schriftenreihe Literatur des IÖK“.

Betreuung der Internet-Informationen „Wissen kompakt“ (WIKO).

Kooperation mit österreichischen Universitäten und Wissenschaftseinrichtungen, darunter der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, der Österreichischen Kulturvereinigung und dem Austria-Forum.  
Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern vor allem aus Nachbarstaaten.

---

## **Marchegg, das Marchfeld und das Werden Mitteleuropas**

---

### **71. Historikertagung des Instituts für Österreichkunde zur Niederösterreichischen Landesausstellung 2022**

**22.–23. September 2022**

**Schloss Marchegg**

Im Schloss 1  
2293 Marchegg

### **Veranstalter:**

Institut für Österreichkunde in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich und der Niederösterreichischen Landesausstellung



### **Konzeption:**

BM a.D. Dr. Werner Fasslabend  
Mag.phil. Stefan Scholz, Ph.D. (Staatliches Gebietsarchiv Prag)

### **Tagungsleitung:**

Univ. Prof. i. R. Dr. Ernst Bruckmüller (ÖAW)

### **Anmeldung:**

Birgit Dörfl, Institut für Österreichkunde,  
Hanuschgasse 3/Stg.4/1046, A-1010 Wien  
Tel.: \*43/1/512 79 32, E-Mail: [ioek.wirtschaftsgeschichte@univie.ac.at](mailto:ioek.wirtschaftsgeschichte@univie.ac.at)

Mit freundlicher Unterstützung



Donnerstag, 22. September 2022

Die mittelalterliche Stadtgründung von Marchegg und ihre europäischen Analogien

- 09.00 **Begrüßung**
- 09.15 **HR Priv. Doz. Dr. Roman Zehetmayer MAS**  
(Archivdirektor und Leiter der Abteilung NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek)  
*Die herrschaftliche Erschließung und Besiedelung des Marchfelds bis zum Ende der Babenbergerzeit*
- 10.00 **Dr. Vladislav Razím**  
(Nationalinstitut für Denkmalpflege, Prag)  
*Vorbilder und Konzepte für Befestigungsbau und Urbanisierung in den Städtegründungen Přemysl Otakars II.*
- 10.45 **wHR i.R., Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Erwin Reidinger**  
(Bauingenieur, Forschungsschwerpunkt Bauanalyse und Archäoastronomie)  
*Die mittelalterliche Stadtplanung von Marchegg*
- 11.00 – 11.15 Kaffeepause
- 11.15 **Mag. Kurt Fiebig**  
(Archäologe)  
*Siedlungsarchäologische Befunde zum Stadtentstehungsprozess von Marchegg*
- 12.00 – 13.30 Mittagspause
- 13.30 **Mag. Stefan Scholz, Ph.D**  
(Archivar, Staatliches Gebietsarchiv Prag)  
*Die Erbauung von Burg und Stadt Marchegg und der Ausbau von Hainburg an der Donau durch Přemysl Otakar II.*
- 14.15 **Prof. Mgr. Libor Jan, Ph.D**  
(Masaryk University, Brünn)  
*Die Rolle des Johanniterordens in der Städte- und Ungarnpolitik Přemysl Otakars II.*
- 15.00 – 15.15 Kaffeepause
- 15.15 **Mgr. Dr. Jiří Mitáček, Ph.D**  
(Moravian Museum, Brünn)  
*Uherské Hradiště und Uherský Brod - zwei weitere durch Přemysl Otakar II. zur Absicherung der Ungarngrenze gegründete „Inselstädte“*
- 16.00 **DI Franz Sümecz**  
(Marchegg)  
*Herrschaft und Stadt Marchegg am Ausgang des Mittelalters im Spiegel der Urbane*
- 16.45 - 17.00 Kaffeepause
- 17.00 **Univ. Prof. PhDr. Juraj Šedivý, MAS, PhD**  
(Comenius Universität, Bratislava)  
*Die Stadtwerdung von Preßburg (Bratislava) im Kontext der österreichisch-ungarländischen Beziehungen des 13. Jhs.*

Freitag, 23. September 2022

Das Werden Mitteleuropas im Marchfeld

- 09.00 **Univ. Prof. OR Dr. Klaus Lohrmann**  
(Universität Wien)  
*Der erste Integrationsversuch mitteleuropäischer Länder durch Margaretha von Babenberg und Přemysl Otakar II.*
- 09.45 **Prof. Dr. Julia Burkhardt**  
(Ludwig-Maximilians-Universität, München)  
*Das Gegenkonzept der Anjous als Ungarnkönige*
- 10.30 – 10.45 Kaffeepause
- 10.45 **Mgr. Bibiana Pomfyová, Ph.D**  
(Slowakische Akademie der Wissenschaften, Bratislava)  
*Überregionale Beziehungen in der Sakralarchitektur des 13. und 14. Jh.: Bratislava/Pressburg und Košice/Kaschau als Beispiel*
- 14.00 **Prof. Dr. Antonín Kalous, Ph.D., M.A.**  
(Palacký University, Olmütz)  
*Die Reichsbildungen der Jagiellonen in Mitteleuropa*
- 12.15 – 14.00 Mittagspause
- 11.30 **Mrg. Petr Elbel, Ph.D**  
(Masaryk-Universität, Brünn / ÖAW Wien)  
*Die Zeit der großen Feldzüge. Das nördliche Niederösterreich als Hinterland und Schauplatz des Hussitenkriegs*
- 14.45 **Univ.-Prof. Dr. Christina Lutter und Herbert Kramer, MA**  
(beide Universität Wien)  
*Interessen. Konflikte. Integration? Überregionale Netzwerke sozialer Eliten zwischen Stadt und Land im langen 15. Jahrhundert*
- 15.30 – 15.45 Kaffeepause
- 15.45 **Daniel Frey, MA**  
(Universität Wien)  
*Überregionale Kontakte der Landschaft im Herzogtum Österreich zur Zeit der habsburgischen Erbfolgekongflikte (ca. 1440-1470): Das Beispiel der Familie Eitzinger.*
- 16.30 **Univ. Prof. Dr. Thomas Winkelbauer**  
(Universität Wien)  
*Ferdinand I. - böhmischer und ungarischer König auf Abruf*
- 17.15 *Resümee und Verabschiedung*
- 18.00 Ende der Tagung